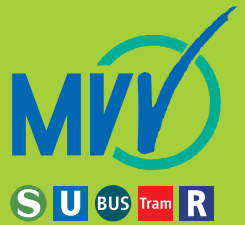


Sommer 2020



conTakt

Magazin

Wahl: MVV-Fahrgastbeirat

Programm: Zukunft S-Bahn München

MVG: Bus beschleunigt

Spannende Zeiten für die Öffentlichen:
Digitalisierung und Verkehrswende

MVV. Klimaschutz ist unser Antrieb.

Logistik bei der 2. Stammstrecke	4
Fahrpreis kilometergenau abgerechnet	4
Busse mit alternativen Antriebsformen	5
Neue Herzkammer der MVG	6
MVG-Busse beschleunigt	7
24 neue U-Bahnzüge	9
Zukunft S-Bahn München	10
Ferienpass für Jugendliche	14
Wahl des MVV-Fahrgastbeirats	15



Sie erhalten den conTakt mit dem MVV-Newsletter-Service auch online: gleich anmelden unter www.mvv-muenchen.de

Liebe Fahrgäste,



Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

die Corona-Krise hat uns alle in den vergangenen Wochen stark gefordert. Daher möchte ich mich bei all unseren Fahrgästen bedanken, die mit ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer Disziplin es den Verkehrsunternehmen erleichtert haben, trotz der schwierigen Bedingungen den Verkehr aufrecht zu erhalten.

Menschliche Solidarität ermöglicht es uns, auch schwere Krisen zu bewältigen. Ich wünsche uns allen, dass wir uns diese Erkenntnis auch für künftige Herausforderungen bewahren können.

Wir sind uns einig, niemand wird die Welt dadurch retten, dass er für eine Fahrt von Starnberg nach München die S-Bahn nimmt. Aber ein guter Anfang ist es allemal, denn bekanntlich geht ein beträchtlicher Anteil der CO₂-Emissionen auf das Konto des Verkehrs. Erfreulich ist daher, dass mit Beginn der Tarifreform bis Ende Februar beispielsweise die Zahl der Abos im MVV um gut 19.000 Verträge angestiegen ist. Dies bedeutet rund eine Million zusätzliche ÖPNV-Fahrten im Gebiet des MVV. Ein großer Teil davon würde ansonsten mit dem eigenen PKW durchgeführt werden. Die Verkehrswende im Großraum München ist eingeläutet. Wir hoffen, dass wir auch nach der Corona-Krise daran anschließen können, da die Verkehrsproblematik und der Klimawandel uns weiter herausfordern werden.

Wollen auch Sie an der Verkehrswende aktiv mitarbeiten? Der MVV-Fahrgastbeirat bietet jedem Fahrgast die Möglichkeit, seine Expertise und sein persönliches Engagement einzubringen, um den Öffentlichen Verkehr zu verbessern und weiterzuentwickeln. Über Ihre Bewerbung würden wir uns freuen.

Für nur einen Euro pro Tag im ganzen MVV-Gebiet unterwegs

Das 365-Euro-Ticket für Schüler und Auszubildende

Mit Beginn des neuen Ausbildungs- und Schuljahres am 1. August 2020 sollen rund 360.000 Schüler und Auszubildende deutlich weniger für ihre Fahrten mit den Öffentlichen bezahlen: Nur noch 365 Euro im Jahr für die Nutzung aller Busse und Bahnen im gesamten MVV-Verbundgebiet. Das 365-Euro-Ticket gilt nicht nur für alle Fahrten zu Schulen und Ausbildungsstätten, sondern auch für sämtliche Fahrten in der Freizeit.

Nachdem die Bayerische Staatsregierung, die Landeshauptstadt München und die Verbundlandkreise eine finanzielle Beteiligung zugesagt hatten, waren sich die Gesellschafter des MVV schnell einig und haben das Ticket für Schüler und Auszubildende auf den Weg gebracht.

Durch das vergünstigte Angebot für die Jugendlichen wird der MVV im ersten Jahr rund 30 Millionen Euro an Einnahmen verlieren. Damit dies nicht auf andere Tickets umgelegt werden muss, werden zwei Drittel hiervon vom Freistaat ausgeglichen, das restliche Drittel übernehmen die Landeshauptstadt München und die MVV-Landkreise je nach Schülerzahlen.

Das 365-Euro-Ticket für Schüler und Auszubildende ist an allen Tagen rund um die Uhr gültig, egal ob auf dem Weg in

die Schule oder Ausbildungsstätte aber auch am Wochenende für die Fahrt zum Sport oder in den Club. Es ist damit ein unschlagbares Argument, auf das "Mama-Taxi" zu verzichten und dafür mit Bahnen oder Bussen zu fahren.

Cool: Uneingeschränkt mobil sein

Dieses Ticket ist eine riesige Chance, um Jugendlichen den Zugang zu den Öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft zu machen und sie nachhaltig dafür zu begeistern. MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch ist sich sicher, dass dies gelingen wird: „Nach der großen Tarifreform, die vor gut einem halben Jahr umgesetzt wurde, ist das 365-Euro-Ticket ein weiteres starkes Signal für die Verkehrswende“, ergänzt er im Hinblick auf die großen Herausforderungen, die die Mobilität mit sich bringt.

IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV), Thierschstraße 2, 80538 München, Telefon 0 89 / 2 10 33-0, Redaktion: Bernhard Segl; Konzeption und Gestaltung: Werbeagentur C. Soukup, Lerosstraße 5, 85609 Aschheim, Text: Claus Soukup, Grafik: Bernhard Heinzleir, Fotos: Shutterstock, LH München, MVG, MVV, S-Bahn München, Walter Matthias Wilbert, Kraftverkehr München. Druck: May Miesbach GmbH, Miesbach. Stand Mai 2020; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

13.000 LKW-Fahrten weniger durch die Altstadt

Das Ergebnis guter Logistik bei der 2. Stammstrecke



Beton wird direkt an den Baustellen angemischt

Da Aushub und Bau der zentralen Stationen zeitlich vor dem Tunnelbau erfolgen, sind LKW-Fahrten zu den Baustellen unvermeidbar. Dies stellt große logistische Herausforderungen dar, insbesondere im eng bebauten und belebten Innenstadtbereich rund um Hauptbahnhof und Marienhof. Daher haben die Logistikplaner der 2. Stammstrecke in Zusammenarbeit mit den Baufirmen eine Lösung entwickelt, die eine große Entlastung der Innenstadt

durch Einsparung von LKW-Fahrten zu diesen beiden Baustellen bringt: Den Einsatz von Betonmischanlagen direkt an den Baustellen. So können alleine am Marienhof rund 13.000 Lkw-Fahrten vermieden werden. Zudem können durch das Anmischen des Betons dort, wo er benötigt wird die Materialfahrten zeitlich flexibler durchgeführt werden, dadurch werden die Hauptverkehrszeiten gemieden und der Verkehr entzerrt. An allen Baustellen wird das Logistikkonzept fortlaufend weiterentwickelt, damit alle Beteiligten gemeinsam gut durch die Bauzeit kommen.

Die 2. Stammstrecke wird im Herzen der Landeshauptstadt München gebaut mit zentral gelegenen Baustellen am S-Bahnhof Laim, am Hauptbahnhof, Marienhof sowie am Ostbahnhof. Um die Einschränkungen für Mensch, Umwelt und Verkehr durch die Baustellenlogistik möglichst klein zu halten, haben die Planer ein umfassendes Logistikkonzept entwickelt: Es wurde erreicht, dass rund 40 Prozent der Materialtransporte über die Schiene abgewickelt werden können. Dabei handelt es sich vor allem um den Transport von Aushub- und Ausbruchmassen bei der Herstellung der Tunnelröhren.

durch Einsparung von LKW-Fahrten zu diesen beiden Baustellen bringt: Den Einsatz von Betonmischanlagen direkt an den Baustellen. So können alleine am Marienhof rund 13.000 Lkw-Fahrten vermieden werden. Zudem können durch das Anmischen des Betons dort, wo er benötigt wird die Materialfahrten zeitlich flexibler durchgeführt werden, dadurch werden die Hauptverkehrszeiten gemieden und der Verkehr entzerrt.

An allen Baustellen wird das Logistikkonzept fortlaufend weiterentwickelt, damit alle Beteiligten gemeinsam gut durch die Bauzeit kommen.

Fahrpreis kilometergenau abgerechnet

MVV-Pilotversuch: Digitales Angebot für Gelegenheitskunden

Wer nur gelegentlich mit den Öffentlichen fährt, dem ist das Tarifsystem oftmals nicht so geläufig. Künftig soll die Nutzung von Bussen und Bahnen aber auch möglich sein, ohne sich vorab überlegen zu müssen, welches Ticket das Richtige ist.

Dafür entwickeln der MVV und seine Partner derzeit ein neues Produkt, das flexibles Fahren im gesamten Verbundgebiet ermöglicht, ohne sich vor der Fahrt für ein Ticket entscheiden zu müssen.

Möglich wird das mittels einer App, die über das

Busse mit alternativen Antriebsformen nehmen Fahrt auf

In Unterföhring wurde der Anfang gemacht, weitere MVV-Regionalbuslinien werden bald folgen

Dieselmotoren werden künftig an Bedeutung verlieren. Alternative Antriebsformen spielen daher auch für den MVV-Regionalbusverkehr eine zentrale Rolle. Sieben der acht Landkreise des Verkehrsverbundes haben sich bereits einen allgemeinen Überblick über den aktuellen Stand der innovativen Antriebsformen verschafft bzw. sind gerade dabei, dies zu tun. Dabei spielen Aspekte des lokalen Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit sowie der Auswirkungen auf das globale Klima ebenso eine Rolle wie die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Beachtung finden außerdem auch die konkreten Vorgaben aus der Clean-Vehicles-Directive (CVD) und den darüber hinausweisenden klimapolitischen Zielsetzungen.

Für die konkrete Umsetzung entsprechender Maßnahmen werden jetzt rund 125 MVV-Regionalbuslinien auf ihre Eignung für die Umstellung auf den Betrieb mit beispielsweise Batterie- oder Brennstoffzellenbussen untersucht. Diese Linien stehen in den kommenden Jahren zur Neuvergabe an. Für vier weitere Linien gibt es bereits konkretere Planungen, sodass bereits 2023 der Betrieb starten könnte.

Die Praxis zeigt: es funktioniert

In Unterföhring wurde im letzten Dezember die Linie 232 als erste im MVV-Regionalbusverkehr komplett auf den Betrieb mit batterieelektrischen Fahrzeugen umgestellt. Gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme musste zunächst untersucht werden, unter welchen Kriterien der Einsatz von Elektrobussen im MVV-Regionalbusverkehr möglich ist.

Smartphone ein digitales Preissystem abbilden wird: Vor Beginn der Fahrt checkt sich der Fahrgast in der App ein und bei Fahrtende checkt er sich wieder aus. Der Preis wird nach Fahrtende automatisch auf Basis der zurückgelegten Luftlinienkilometer ermittelt. Das neue Angebot ist explizit für Gelegenheitsnutzer der MVV-Verkehrsmittel gedacht, Vielfahrer werden in der Regel auch künftig besser mit Wochen- bzw. Monatskarten oder Jahresabonnements unterwegs sein.

Mit Unterstützung eines Projektsteuerers, der VCDB VerkehrsConsult Dresden Berlin GmbH, wurden im Anschluss in europaweiten Ausschreibungsverfahren die Betriebsleistung an die Firma Ettenhuber vergeben. Diese hat daraufhin die Batteriebusse des Typs Solaris Urbino 12 electric mit dazugehöriger Infrastruktur beschafft.

Im letzten September startete der Probebetrieb, um das Zusammenspiel aller Systeme zu testen. Drei Monate später pünktlich zum Fahrplanwechsel ging die batterieelektrisch betriebene Linie in den Regelbetrieb über. Seitdem surren die Busse zur Zufriedenheit aller umweltfreundlich durch Unterföhring.



Have you been interested? Then you will notice that the project has already started. The new offer will be a two-year pilot project for a limited number of passengers available. Information on this can be found in real time on www.mvv-muenchen.de



Die neue Herzkammer der MVG

Das neue Betriebszentrum der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) nimmt Gestalt an: Rund zwei Jahre nach der Grundsteinlegung läuft derzeit der Innenausbau auf Hochtour. Mittelpunkt der neuen Zentrale von U-Bahn, Tram und Bus ist ein gemeinsamer Leitraum für die integrierte Steuerung aller MVG-Verkehrsmittel (siehe Foto). Von hier aus werden ab 2021 die mehr als 110 MVG-Linien sowie die On-Demand-Dienste MVG IsarTiger und MVG ParkstadtTiger disponiert. Hinzu kommt die Koordination von Servicediensten und U-Bahnwache.

Der über zwei Stockwerke reichende Leitraum umfasst 34 speziell gefertigte Arbeitsplätze auf dem neuesten Stand der Technik. Die Anordnung im Halbkreis und von innen nach außen hin absteigend ermöglicht kurze Wege und eine schnelle und intensive Abstimmung zwischen den einzelnen Betriebszweigen sowie optimale Sichtbeziehungen.

Integrierte Steuerung und Kommunikation

„Wir wachsen mit München: Mehr Nachfrage, mehr Angebot und mehr Baustellen zur Grunderneuerung und Erwei-

terung unserer Netze müssen schließlich vernünftig disponiert und abgewickelt werden. Wir schaffen darüber hinaus auch die technischen Grundlagen für eine bessere Fahrgastinformation, die schnell auf den Punkt kommt, konsistent ist und alle Verkehrsmittel mit einbezieht“, erläutert MVG-Chef Ingo Wortmann. „Der neue Leitraum ermöglicht eine integrierte Steuerung und Kommunikation nach innen wie außen. Damit sind wir auf der Höhe der Zeit und für den weiteren Ausbau gut gerüstet.“

Eine neue Bedienplattform sorgt für schnelle und einheitliche Benachrichtigung im Störfall auf allen Kanälen, insbesondere auf den Zugzielanzeigern und in der App. Die Rundumerneuerung des Leitsystems zur Steuerung des U-Bahnbetriebs gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Leitstelle außerdem die Möglichkeit, schneller zu reagieren. Das sorgt auch für eine verlässlichere Darstellung der Live-Abfahrtszeiten.

Das neue Gebäude im SWM Quartier in Moosach soll ab Ende 2020 nach und nach in Betrieb gehen. Die Baukosten für den neuen Komplex liegen voraussichtlich bei ca. 21 Millionen Euro.

Bus beschleunigt

Die MVG arbeitet zusammen mit der Landeshauptstadt München weiter daran, ihr Busnetz für die Fahrgäste noch attraktiver zu machen. Daher wird derzeit ein drittes Maßnahmenpaket vorbereitet, mit dem der Busverkehr an etlichen Stellen in der Stadt weiter beschleunigt werden soll.

Im Oktober 2018 hatte der Stadtrat ein erstes Maßnahmenbündel beschlossen, das 2019 umgesetzt wurde. Es umfasste unter anderem Projekte an der Friedenheimer Brücke, in der Brudermühlstraße, der Corneliusstraße, der Schellingstraße und der Moosacher Straße. Als letzte Einzelmaßnahme im Jahr 2019 hat das Baureferat eine neue Busspur in der Allacher Straße zwischen der Amboss- und der Netzerstraße realisiert (Foto). Dadurch sind die Busse der Linien 164 und 165 in diesem Abschnitt im Berufsverkehr am Morgen im Durchschnitt vier Minuten schneller unterwegs, weil sie am Stau vorbeifahren können. Das spart Zeit, Kosten – und Nerven. „Der ÖPNV wird

schneller, pünktlicher, wirtschaftlicher und damit noch attraktiver für noch mehr Fahrgäste“, sagt MVG-Chef Ingo Wortmann.

Im Oktober 2019 wurde von der Vollversammlung das zweite Maßnahmenpaket beschlossen. An vierzehn weiteren Stellen im Stadtgebiet werden für die Linienbusse Verbesserungen geschaffen – vor allem durch zusätzliche Busspuren und optimierte Ampelschaltungen.

Zusätzliche Busspuren und optimierte Ampelschaltungen

Die Beschleunigung des öffentlichen Nahverkehrs in München ist eine Erfolgsgeschichte, die die MVG gemeinsam mit der Landeshauptstadt umsetzt. Pilotprojekt war 1994 die Tramlinie 20. Seit 2003 ist das ganze Straßenbahnnetz beschleunigt, es folgten die MetroBus-Linien. Nach der Umsetzung des diesjährigen Pakets sind über 70 Prozent aller von Linienbussen der MVG befahrenen Ampelanlagen umgerüstet.





Tram-Westtangente: Es geht los

Die Stadtwerke München (SWM) haben bei der Regierung von Oberbayern (ROB) den Planfeststellungsantrag für die Tram-Westtangente eingereicht. Der Start des Genehmigungsverfahrens markiert den nächsten wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu der ca. 8,3 Kilometer langen Straßenbahn-Neubaustrecke, welche die fünf Stadtbezirke Neuhausen-Nymphenburg, Laim, Hadem, Sendling-Westpark und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln verbindet. Die Tram-Westtangente soll von 2023 bis 2026 gebaut werden. Die MVG plant, sie möglichst zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 in Betrieb zu nehmen. Die Westtangente ist ein zentraler Baustein der städtischen ÖPNV-Offensive.

Grunderneuerung: U3/U6 unterbrochen

Modernisierungsschub für die U-Bahnlinien U3/U6: Diesen Sommer werden an der Münchner Freiheit neun Weichen erneuert. Aus diesem Grund muss der U-Bahnbetrieb zwischen den Stationen Universität und Münchner Freiheit für knapp zehn Wochen eingestellt werden. Ersatzweise fahren Busse im dichten Takt auf der Ludwig- und Leopoldstraße. Moosach wird während der Streckensperrung über die U8 an die Innenstadt angebunden. Die Stadtwerke München (SWM) investieren in das Großprojekt zur Grunderneuerung der Münchner U-Bahn rund zehn Millionen Euro. Die Vollsperrung dauert von Montag, 13. Juli bis Freitag, 18. September 2020.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig:
www.mvg.de/freiheit



Zug um Zug: 24 neue U-Bahnen



50 Jahre Altersunterschied: Der jüngste Spross der Münchner U-Bahn neben dem ältesten aktiven U-Bahnwagen, der seine Zulassung im Jahre 1970 erhielt.

Die 21 U-Bahnen vom Typ C2, die derzeit bereits bei der MVG im Einsatz sind, bekommen Zuwachs: Der erste Zug aus der Nachbestellung von insgesamt 24 weiteren Fahrzeugen ist seit Anfang Mai diesen Jahres im Linienbetrieb unterwegs.

Die neuen U-Bahnen unterscheiden sich kaum von den bereits vorhandenen 21 Fahrzeugen des Typs C2. Maßgebliche technische Optimierungen, die sich aus den Erfahrungen im Betrieb bei der MVG ergeben haben, wurden jedoch vom Hersteller Siemens ab Werk berücksichtigt. So entdeckt der Kenner im Innenraum neue Details z.B. an der Beklebung oder einem zusätzlichen Notruftaster am Rollstuhlplatz, die meisten dieser Änderungen stecken „unter der Haube“. Die C2-Züge bieten rund 940 Fahrgästen Platz. Das entspricht einer Steigerung von knapp zehn Prozent

gegenüber den Altfahrzeugen vom Typ A und B. Alle 24 neuen Gliederzüge sollen bis 2022 ausgeliefert und zugelassen werden.

Die C2-Züge werden wie die bereits vorhandenen Fahrzeuge des gleichen Typs zunächst auf den Linien U3 und U6 eingesetzt. Die Streckenzulassung für die U2 ist derzeit in Arbeit und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2020 erfolgen. Die U2 ist neben der U3/U6 die aufkommensstärkste Linie im MVG-Netz.

Elf der 24 neuen Züge werden ältere Fahrzeuge ersetzen, 13 vergrößern die Flotte und ermöglichen damit auch Angebotsverbesserungen. Die Investitionskosten für die im Wiener Siemens-Mobility-Werk gebauten Züge, liegen bei über 250 Millionen Euro.

Leuchte für Leuchte: Neues Licht für U-Bahnhöfe

Die Münchner U-Bahnhöfe erhalten eine umweltfreundliche LED-Beleuchtung: Die vorhandenen Leuchtstoffröhren werden nach und nach gegen moderne Leuchten mit LED-Technik ausgetauscht. Die neuen LED-Leuchten haben zwei große Vorteile: Zum einen halten sie ungefähr doppelt so lange wie herkömmliche. Zum anderen sparen sie Energie: Der Stromverbrauch sinkt je nach Bahnhof voraussichtlich zwischen 30 und 50 Prozent. Insgesamt werden im Laufe der nächsten Jahre rund 70.000 Leuchtstoffröhren in den 100 U-Bahnstationen gegen umweltfreundliche LED-Lampen ausgetauscht.





S-Bahn München

verbessert Fahrgastinformation

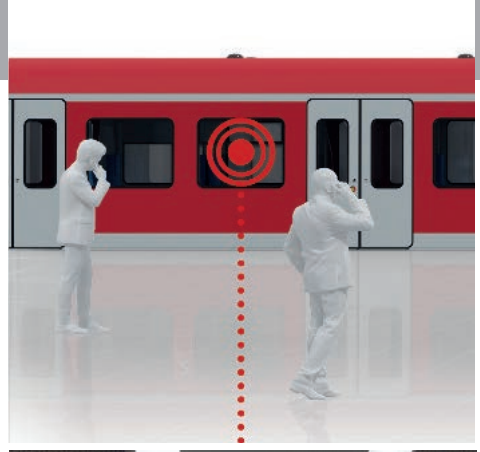
Das Aktionsprogramm „Zukunft S-Bahn München“ bringt weitere Projekte für mehr Qualität und eine starke Schiene an den Start.

Mehr Qualität für die Fahrgäste und eine starke Schiene – darum geht es auch 2020 im Aktionsprogramm „Zukunft S-Bahn München“. Seit drei Jahren arbeitet die S-Bahn gemeinsam mit DB Netz und DB Station&Service an übergreifenden Maßnahmen, die die Qualität für die Kunden verbessern sollen. Eines der Kernthemen: mehr und bessere Informationen im Störfall, aber auch im Regelbetrieb. 2020 profitieren die Fahrgäste von wichtigen Neuerungen in der Fahrgastinformation – sowohl im Zug als auch in der Livemap in der App „München Navigator“. Zu den Top-Projekten 2020 zählt ebenso der beginnende WLAN-Ausbau der Fahrzeugflotte.

Zukunft S-Bahn München – das kommt 2020

Auf den folgenden drei Seiten haben wir Ihnen die einzelnen Aktivitäten, die in diesem Jahr zur Umsetzung anstehen, übersichtlich zusammengestellt.

Programm: Zukunft S-Bahn München



Moderne Informationsanlagen für alle S-Bahn-Haltestellen

- Optische und akustische Infos zu den S-Bahn-Zügen
- Komplettierung an 47 Stationen

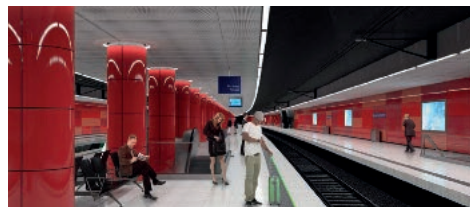
Bessere Informationen bei Störungen

- Dynamische Störungskarten und Prognose zur Dauer
- Kundeninfo-Manager in der Leitstelle

Der Großteil der S-Bahn-Kunden wird heute, auch auf den Außenästen, bereits am Bahnsteig über moderne Informationsanlagen optisch und akustisch zu den nächsten S-Bahn-Zügen informiert. Bis Ende des Jahres rüstet die DB die noch fehlenden 47 Stationen mit Mitteln des Freistaats nach.

Den Fahrplan in Echtzeit und die Anschlussmöglichkeiten sehen Fahrgäste nun auf allen Infomonitoren in den modernisierten S-Bahnen vom Typ ET 423. Mit der neuen Software veröffentlichen die S-Bahn und die Bayerische Eisenbahngesellschaft auf den Monitoren auch ein buntes Infotainment-Angebot aus Unterhaltung, aktuellen Nachrichten und Informationen zur S-Bahn und dem Bahnland Bayern. Parallel wurde an einer besseren Information bei Störungen gearbeitet. Sogenannte Störungskarten erweitern demnächst das Informationsangebot im Zug. Dabei wird dem Kunden während einer Störung grafisch dargestellt, welche Linien davon betroffen sind und welche Alternativrouten bestehen. Insbesondere für die Störfallkommunikation baut die S-Bahn München zusätzlich ein eigenes Team in der Leitstelle auf. Die Mitarbeiter – Kundeninformationsmanager genannt – kümmern sich künftig darum, dass bei Störungen möglichst konsistente Informationen über die Ausgabekanäle veröffentlicht werden. Dazu gehört auch, dass bei Großstörungen auf der Stammstrecke eine Prognose zur Störungsdauer abgegeben wird.

Programm: Zukunft S-Bahn München



Start WLAN-Ausrüstung der Fahrzeugflotte

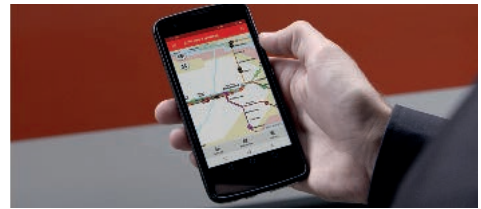
- Neues kostenloses Angebot für die Fahrgäste
- Einbau einer Multi-Provider-Lösung

Neugestaltung Tunnelbahnhöfe

- Fertigstellung am Hauptbahnhof, Fortsetzung am Marienplatz, Isartor und Rosenheimer Platz
- Beginn am Karlsplatz (Stachus)

Mit Finanzmitteln des Freistaats rüstet die S-Bahn München ihre Fahrzeugflotte mit kostenlosem WLAN aus. Start ist Mitte des Jahres. Der Einbau erfolgt im Rahmen der laufenden Modernisierung der Flotte. Für den WLAN-Einbau werden ähnlich wie im ICE die Datennetze der drei Mobilfunkanbieter gebündelt. Mit dieser sogenannten Multi-Provider-Lösung wird eine möglichst hohe Bandbreite ermöglicht. Die Fahrgäste können so, unabhängig von ihrem eigenen Datentarif, das Internetangebot nutzen.

Seit 2019 laufen die Hauptbaumaßnahmen zur Umgestaltung der unterirdischen S-Bahnhöfe auf der Stammstrecke. Die Station Hauptbahnhof wird heuer fertig. Am Marienplatz, Isartor und Rosenheimer Platz werden die Arbeiten fortgesetzt, am Stachus startet der Umbau. Bis 2021 sollen die Maßnahmen an den fünf Bahnhöfen auf der Stammstrecke größtenteils umgesetzt sein. Dabei werden unter anderem die Decken neugestaltet und die Bahnsteigausstattung (Beleuchtung, taktile Leitstreifen, Sitzgelegenheiten, etc.) erneuert. Auch setzt die DB ein neues Gestaltungskonzept an den Stützen, Pfeilern und Wänden um. Beim Umbau wird auch die Technik, u.a. für Aufzüge und Rolltreppen, für die nächsten Jahre fit gemacht.



Mehr Kapazität fürs S-Bahn-Werksgelände

- Fertigstellung erweiterte Abstellanlage
- Neues elektronisches Stellwerk am Start

Neue Features für die LiveMap

- Ankunftszeiten von Zügen in Echtzeit
- Liveauskunft zu Aufzügen

Mit der erweiterten Abstellanlage samt neuem elektronischen Stellwerk schafft die DB Netz die Voraussetzungen für mehr Kapazität und Flexibilität in der Bereitstellung der bis zu 300 Schienenfahrzeuge, die im S-Bahn-Werk Steinhausen dirigiert werden müssen. Seit April werden die Signale und Weichen im Werkstattgelände per Mausclick gesteuert – ein weiterer wichtiger Baustein der Modernisierung der Leit- und Sicherungstechnik im Bahnknoten München. Bereits 2019 hatte DB Netz alle betriebswichtigen Weichen an das digitale Weichendiagnosesystem DIANA angeschlossen. Mithilfe von Sensoren und einer digitalen Plattform werden Störungen und Verschleiß der Weiche frühzeitiger erkannt und vorbeugende Maßnahmen ergriffen. Die Anzahl an Weichenstörungen sank dank der neuen Technik um rund 25 Prozent.

Die bewährte LiveMap wartet 2020 ebenfalls mit einigen neuen Funktionen auf. Auf der Internet-Seite der S-Bahn und in der München Navigator-App zeigt sie heute auf Basis von GPS-Daten die aktuelle Position der Züge – auch im Störfall – und mit einem Klick auf ein Stationssymbol die nächsten Abfahrten (virtuelle Abfahrtstafel). Nun können die Nutzer außerdem mit einem Klick auf ein Zugsymbol den Fahrplan und die aktuellen Ankunftszeiten erfahren. Mehr Infos – zur Barrierefreiheit, dem Zustand der Aufzüge und zu Umsteigemöglichkeiten – gibt es bei einem Klick auf eine Station.

Abenteuer, Musik, Kunst oder Wissen

Ferienpass-Angebote für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren



Der Münchner Ferienpass für alle 6 bis 17-Jährigen bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in und um München. Die Aktivitäten sind kostenfrei bzw. stark preisermäßig. Der Ferienpass besteht aus einem Gutscheineft für einen Teil des Angebots. Alle anderen Unternehmungen, Aktionen und Kurse sind in einem dazugehörigen Infoheft ausführlich beschrieben.

Viel Spaß für wenig Geld!

Kinder bis 14 Jahre zahlen für den Ferienpass 14,- Euro. Neben dem Ferienpass-Programm ist auch die kostenlose Nutzung der Verkehrsmittel in den Sommerferien im gesamten MVV-Tarifgebiet sowie der Eintritt in die M-Bäder enthalten. Für die 15- bis 17-jährigen Jugendlichen beträgt der Preis 10,- Euro. Die Bädernutzung und das Ferienpass-Programm sind darin enthalten, jedoch keine Fahrten im MVV.



Hier gibt's alle Informationen:

Unter www.muenchen.de/ferienpass finden Sie alle Infos zu diesem Angebot der Landeshauptstadt München. Dort können Sie den Pass auch ganz bequem online erwerben. Auskünfte gibt es auch unter **089/233-33822**.

Auch Kinder und Jugendliche, die nicht in München und Umgebung leben, können diesen Pass erwerben.

Oldtimer- und Youngtimer-Busse

Echte Hingucker zum Mieten



Ob Hochzeit, Geburtstag, Vereinsausflug oder Betriebsfest – Sie suchen ein besonderes Fahrzeug für Ihre Veranstaltung? Die Bus-Enthusiasten vom Omnibusclub München e.V. sind hierfür der richtige Partner. Sie schnüren Ihnen ein Paket aus Wunschfahrzeuge, Haltestellen und individuellem Fahrplan. Sonderwünsche wie eine Musikanlage oder Blumenschmuck werden selbstverständlich auch erfüllt.

Vom Oldtimer aus den 60ern bis zum modernen Niederflrigelenkbus sind Ihren Fahrzeugwünschen keine Grenzen gesetzt!

Ausführliche Informationen unter www.kraftverkehr-muenchen.de



Verkehrswende: Spannende Zeiten hautnah miterleben

Bewerben Sie sich um einen Sitz im neuen MVV-Fahrgastbeirat

Noch nie waren die Themen, mit denen sich die Planer des öffentlichen Nahverkehrs beschäftigen, so vielseitig wie derzeit: Verbundraumerweiterung, Vernetzung der Verkehrsmittel, neue Vertriebswege, digitale Informationssysteme sind nur einige, über die auch in den Sitzungen des MVV-Fahrgastbeirats gesprochen wird. Dieses 23-köpfige Gremium ist dabei unverzichtbar für die Vertretung der Anliegen und Wünsche der Fahrgäste zur weiteren Angebotsverbesserung gegenüber der MVV GmbH und den Verkehrsunternehmen.

In den mehr als 20 Jahren, in denen es diesen Beirat gibt, konnten durch seine Mitsprache viele wertvolle Ergebnisse erzielt werden. Nennenswert sind beispielsweise die Anregungen, die in die MVV-Tarifstrukturreform eingeflossen sind.

Alle Fahrgasttypen sind vertreten

14 Mitglieder des Fahrgastbeirats vertreten die sogenannten nicht organisierten Fahrgäste, hierfür können Sie sich bewerben. Die anderen neun Mitglieder kommen aus Organisationen, die sich für Nahverkehrsbelange einsetzen, aus

dem Seniorenbeirat sowie dem Facharbeitskreis Mobilität des städtischen Behindertenbeirats.

Ihr Engagement ist für die erfolgreiche Arbeit des MVV sehr wertvoll

Der Beirat trifft sich zweimal jährlich am frühen Abend in den Räumen des MVV. An den Sitzungen nehmen auch die Vertreter des MVV und der Verkehrsunternehmen teil. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die im Frühjahr 2021 beginnende nächste dreijährige Amtsperiode. Möchten auch Sie bei der Arbeit für die Verkehrswende mit dabei sein? Dann nutzen Sie das unten stehende Formular, Sie können sich aber auch online bewerben. Um einen repräsentativen Querschnitt aller Fahrgäste zu bekommen, werden die Plätze nach definierten Kriterien im Losverfahren vergeben. Interessierte Organisationen bitten wir, sich direkt an uns zu wenden.

Ausführliche Informationen und Online-Formular unter www.mvv-muenchen.de/fahrgastbeirat

bitte hier abschneiden



Bewerbungsformular bitte ausgefüllt in einem Kuvert senden an:

MVV GmbH, Fahrgastbeirat, Thierschstraße 2, 80538 München

Ich möchte ab Frühjahr 2021 im MVV-Fahrgastbeirat die Interessen der Fahrgäste vertreten. Ich bin ...

bis 29 Jahre

30 bis 59 Jahre

über 60 Jahre

weiblich

*m/w/d

Zeitkarteninhaber*

Gelegenheitsfahrer*

männlich

Sämtliche Angaben werden entsprechend den Datenschutzbestimmungen vertraulich behandelt. Einsendeschluss: 25. Juni 2020

Studierender*

Schüler*

Auszubildender*

divers

berufstätig

nicht berufstätig

Senior*

Name

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Telefon

Datum / Unterschrift

KLIMA-



SCHUTZ

IM ABO.

Jetzt 2 Monate gratis mit dem IsarCard Jahresabo.



IsarCardAbo

MVV. Klimaschutz ist unser Antrieb.

